

Beiräte wollen Lücken im Lärmschutz dokumentieren

Regionalausschuss Bahnlärm hat sich konstituiert / Zwölf Beiräte gehören dem Gremium an / Ullrich Höft zum Geschäftsführer ernannt

Von Liane Janz Altstadt. Es geht vorwärts im Kampf gegen den Bahnlärm. Zwölf Bremer Beiräte haben zu Beginn dieser Woche an der konstituierenden Sitzung des Regionalausschusses Bahnlärm teilgenommen. Dort stellte sich Jan Eiken vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr als neuer Ansprechpartner vor. Außerdem wurden Forderungen mit dem aktuellen Stand der Sanierungen an den Bahnstrecken verglichen und Hausaufgaben verteilt.

Als Geschäftsführer für den Regionalausschuss wählten die Beiräte den Hemelinger Ortsamtsleiter Ullrich Höft. Für die Verwaltung und Organisation des Ausschusses steht ihm Silke Lüerssen aus dem Ortsamt Schwachhausen/Vahr zur Seite. Außerdem wurde eine Vorbereitungsgruppe mit je einem Vertreter aus den beteiligten Beiräten Burglesum, Hemelingen, Huchting, Mitte und Östliche Vorstadt, der Neustadt und Woltmershausen sowie Schwachhausen, Oberneuland und den Beiräten des Bremer Westens eingerichtet. Diese Gruppe wird die nächste Sitzung des Ausschusses im Januar thematisch vorbereiten.

Im vergangenen Mai haben die Beiräte bereits bei einer ähnlichen Zusammenkunft detaillierte Forderungen für die einzelnen Stadtteile aufgestellt und dem damaligen Verkehrssenator Loske übergeben. Nach seiner Amtseinführung hat Jan Eiken wiederum eine Aufstellung vorgenommen, die zeigt, welche Maßnahmen die Bahn wo vorgenommen hat.

Die beiden Dokumente sind nun miteinander verglichen worden, um nachzuvollziehen, wie viele der Forderungen abgearbeitet worden sind. Dabei kam heraus, dass in weiten Teilen Bremens Lärmschutzwände aufgestellt wurden.

In Teilen von Oberneuland, Hastedt und Mahndorf wird das 2013 beziehungsweise 2014 geschehen. Am passiven Lärmschutz wird derzeit fast überall in Bremen noch gearbeitet. Die einzelnen Beiräte sollen nun in ihren Stadtteilen Lücken im Lärmschutz auffindig machen und dokumentieren. Auf der Sitzung des Regionalausschusses im Januar sollen die Ergebnisse besprochen werden. Voraussichtlich im Januar soll es auch einen Erörterungstermin zur "Oldenburger Kurve" geben.

Dies teilte Jens Lange, beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr zuständig für die Anhörung im Planfeststellungsverfahren zum Bau eines zweiten Gleises in der Kurve nach Oldenburg im Stadtzentrum, mit. Die Stellungnahmen der Bahn und die Einwände der Anwohner seien eingegangen. Beim Anhörungstermin können dann beide Seiten ihre Positionen noch einmal vorstellen und diskutieren. Die Bahnlärminitiative Bremen (BIB) ist mit dem Verlauf der Sitzung des Ausschusses zufrieden, wie BIB-Sprecherin Angelina Sörgel mitteilt. "Es war gut, dass wir in diesem Jahr noch zusammengekommen sind. Alle Beteiligten waren sehr engagiert."

© Copyright Bremer Tageszeitungen AG Ausgabe: Mitte Seite: 1 Datum: 15.12.2011